



# Sammlung Theaterzettel

## Der Hypochonder

**Moser, Gustav von**

**1880-10-15**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 15. Dezember 1880.



41. Vorstellung.

Abonnement B.

# Der Hypochonder.

Lustspiel in vier Acten, von G. von Moser.

Birkenstock, Rentier  
 Emma, seine Frau  
 Awa, seine Tochter  
 Sauerbrey, Kaufmann und Stadtverordneter  
 Rosalie, seine Frau  
 Klara, deren Tochter  
 Arnold Reimann, Baumeister  
 Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung  
 Pieper  
 Ballinger  
 Karner } Stadtverordnete  
 Lehmann  
 Bleichschmidt  
 Moll, Sanitätsrath  
 Gampel, Bote der Stadtverordneten  
 Frau Balder  
 Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock

Herr Jacobi.  
 Frau Schlüter.  
 Frau Gum.  
 Herr Pichler.  
 Frau Kocke.  
 Fräul. Jenke.  
 Herr Robius.  
 Herr Schönfeld.  
 Herr Eichrodt.  
 Herr Grahl.  
 Herr Knapp.  
 Herr Stein.  
 Herr Ditt.  
 Herr Werner.  
 Herr Bauer.  
 Frau Gros.  
 Fräul. Schelly.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

## Kleine Preise.

Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4	Mark	—	Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3	Mark	50	Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3	Mark	—	Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	2	Mark	40	Pf.
Sperrloge im Parquet	2	Mark	40	Pf.
Stehplätze im Parquet	2	Mark	40	Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1	Mark	40	Pf.
Parterre	1	Mark	40	Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1	Mark	—	Pf.
Gallerieloge	—	Mark	80	Pf.
Gallerie	—	Mark	40	Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.  
 11 18  
 11 15/ Mannheim  
 12 14  
 9 35  
 Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.  
 Weiskenburg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.  
 Landau, Großsachsen, Weiskenburg, sowie nach  
 Schwetzingen über Friedrichsfeld.  
 Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung  
 letzten Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitstraße bei 1 1  
 Billetts, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Vortier abgehoben.

## Theater-Nachricht.

Samstag, den 18. Dezember findet bei aufgehobenem Abonnement die erste Aufführung der Oper „*Feramos*“  
 von Anton Rubinstein, unter des Componisten persönlicher Leitung auf hiesiger Bühne statt.  
 Bemerkungen auf feste Plätze zu dieser Vorstellung werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.  
 Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten (Abtheilung A) ist auf die Vormittagsstunden des 17. Dezember festgesetzt.

Großherzgl. Hoftheater-Comite.

# Der Zwischen-Act.

Konvolute auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung, Mannheimer Anzeiger“ bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Tagesgen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, sichtlich berechnet, Ramentlich empfiehlt für den Zwischenact die häufige Inserierung von Adresskarten, die im Jahressubonnement sehr nützlich gefast werden.

## Der Hypochonder,

von G. von Moser, 1877 den 29. Juni hier zur erstmaligen Aufführung gebracht, wurde den 15. vorigen Monats zum 5. Male gegeben.

An hiesiger Hof- und Nationalbühne finden außer Rubinstein's Oper: „Feramos“ in diesem Monate noch nachstehende Novitäten statt: Mittwoch den 22. „Weihnachten“, ein Gelegenheitsstück, nach einer wahren Begebenheit in einem Aufzuge, von Frau Katharina Jacobi-Dupler und den 29. das Märchen „Prinzessin Amaranth“, Weihnachts-Comödie in acht Bildern von Anthony, eine Vorstellung für Kinder.

Berliner Theaterzettel bringen nachstehende Mittheilung: Die beabsichtigte Aufführung der Wagner'schen Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ im königlichen Opernhause wird nicht stattfinden aus Gründen, welche außerhalb der Verwaltungssphäre liegen, und hat der Zurücktritt der General-Intendantur der königlichen Schauspiele die Allerhöchste Billigung gefunden.

Zokai, der für die Zulassung eines deutschen Theaters in Pest mit Wort und Schrift eintrat, mußte es erleben, daß seine Landsleute, die „edlen Magyaren“, ihm eine Kapelmusik darbringen und die Fenster mit Steinen einwerfen. So geschahen am 8. Dezember 1880.

Wilhelm wird Anfangs April aus Amerika zurück erwartet, um wieder seinen Wohnsitz in Wiesbaden zu nehmen.

Dem „B. Fr.“ gehen aus Darmstadt folgende Mittheilungen zu: Oper und Schauspiel laboriren an Unzulänglichkeiten in jeder Beziehung. Das Schauspielpersonal zersplittert sich überdies noch in unverantwortlicher Weise dadurch, daß es zweimal wöchentlich auf eigene Rechnung d. h. auf Theilung in Aschaffenburg Vorstellungen gibt. Die Herrschaften kommen oft Nachmittag müde nach Darmstadt zurück und müssen Abend wieder daselbst spielen. Man kann sich denken in welchem Tempo. Auch das Repertoire läßt Vieles zu wünschen übrig.

Karl Sontag, hat sich nach Newyork eingeschifft, wo er im Germania-Theater ein längeres Gastspiel absolvirt.

L. Rothschild's Hand- und Kontor-Lexikon für den gesammten Kaufmannsstand. Erster Band. Verlag von Otto Spamer in Leipzig und Berlin. Der Anlage und Durchführung dieses praktischen Werkes nach steht dasselbe gewissermaßen in der Mitte zwischen dem alljährlich in neuer Auflage erscheinenden „Rothschild'schen Taschenbuch“, welches das Ganze der Handelswissenschaften in systematischer Folge vorführt, und dem „Illustrirten Handelslexikon“ — beide in demselben Verlage erscheinend. Aus den Hauptgebieten, welche bei der Anlage des Buches ins Auge gefaßt wurden, sind ausdrücklich die Handelsgeographie und das Verkehrsrecht, sodann die Waarenkunde und das Volkswirtschaftliche wie Rechtsgebiet hervorzuheben. Die Mitwirkung bewährter Fachmänner bei der Herausgabe des Werkes bürgt schon dafür, daß dasselbe auf das Sorgfältigste unter Benützung der zuverlässigsten und zugleich neuesten Ermittlungen gearbeitet ist. Es wird in zwei stattlichen Bänden à 4 Mark erscheinen.

29

Man biete dem Glücke die Hand!

**400,000 R. - Mark**

Paup-Gewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 speciell aber:

1 Gewinn a M.	250,000	1 Gewinn a M.	12,000
1 Gewinn a M.	150,000	24 Gewinne a M.	10,000
1 Gewinn a M.	100,000	4 Gewinne a M.	8,000
1 Gewinn a M.	60,000	52 Gewinne a M.	5,000
1 Gewinn a M.	50,000	103 Gewinne a M.	3,000
2 Gewinne a M.	40,000	214 Gewinne a M.	2,000
2 Gewinne a M.	30,000	533 Gewinne a M.	1,000
5 Gewinne a M.	25,000	676 Gewinne a M.	500
2 Gewinne a M.	20,000	950 Gewinne a M.	300
12 Gewinne a M.	15,000	26,345 Gewinne a M.	138
		etc.	

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

**Schon am 15. und 16. December dieses Jahres statt**

und kostet hierzu  
 1 ganzes Original-Los nur Mark 6,  
 1 halbes „ „ „ 3,  
 1 viertel „ „ „ 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer abbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Voraussetzlich kann bei einem solchen auf der selbsten Stelle gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

**Kaufmann & Simon**

Bank- & Wechsel-Geschäft in Mannheim.  
 Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Staatsbahn-Actien und Anlehens-Lose.  
 P. S. Wir danken hierdurch für uns selbst, gelebte Erfahrungen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung mit Bedauern die Verlosung, welche wir uns auch selbsthin besorgen, durch diese grosse und vortheilhafte Verlosung, welche durch die Staatsgarantie sichergestellt ist, ersetzen lassen.